



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

BRASILIEN: In Sao Paulo marschieren drei Millionen Christen für Jesus

Am «Corpus Christi Tag» (nationaler Feiertag in Brasilien) veranstalteten etwa drei Millionen Christen in Sao Paulo einen riesigen Aufmarsch. Betend und singend marschierten sie zu Brasiliens Finanzzentrum, dem «Agenda Palest», und hielten dort einen Gottesdienst ab. Die Teilnehmerzahl hatte sich, verglichen zum Vorjahr, verdoppelt – ein sichtbares Zeichen für das heutige Gemeindegewachstum in Brasilien. Die Größe des Anlasses stellt die Stadtverwaltung allerdings vor immer größere logistische Probleme. Brasiliens «Gospel Communication» produzierte ein achtminütiges Video mit dem Titel «Impressionen des Jesus-Marsches». Den Film kann man sich unter der Webadresse www.braziliangospel.com.br anschauen.

Quelle: www.braziliangospel.com.br

WELTWEIT: 120 Millionen charismatische Katholiken

Während die traditionellen katholischen Gemeinden einen Schwund an Gottesdienstbesuchern, Mitarbeitern und Popularität hinnehmen müssen, blühen Laienbewegungen und charismatische Gemeinschaften innerhalb der römisch-katholischen Kirche auf. Matteo Calisi, Präsident der «Community of Jesus» und der «Catholic Fraternity of Charismatic Covenant Communities» mit Sitz in Bari (Italien), schätzt, dass es weltweit etwa 120 Millionen charismatische Katholiken gibt. Vom Papst persönlich erhielt Calisi Bewegung das Mandat zur weltweiten Re-Evangelisierung der katholischen Kirche und zum Aufbau von Beziehungen zu Nicht-Katholiken. Dies kann zu interessanten ökumenischen Begegnungen führen. Erst vor kurzem kehrte Calisi aus Buenos Aires (Argentinien) zurück, wo er als Co-Gastgeber einer Protestantisch-Katholischen Leiterschaftskonferenz mit 7000 Teilnehmern fungierte. Gemeinsam mit dem argentinischen Baptistenpastor Carlos Mraida, dem evangelikalen Lobpreisleiter Marcos Witt und einigen weiteren Leiterpersönlichkeiten betete er für Jorge Bergoglio, den Kardinal von Buenos Aires um die Taufe mit dem Heiligen Geist. Diese Offenheit und Brüderlichkeit in Christus – über die Denominationsgrenzen hinaus – wäre vor zehn Jahren noch unmöglich gewesen.

Tony Palmer, der früher als Lobpreispastor einer Megakirche in Südafrika tätig war und heute in einer keltischen Gemeinde der anglikanischen Kirche dient, hat sich verpflichtet, in der Erweckungsbewegung der katholischen Kirche mitzuhelfen. Er erzählt: «Ich habe gerade Pfingsten im auf Einladung im Vatikan verbracht. Ich habe gesehen, dass die katholische Kirche diese charismatische Erweckung ernst nimmt. Ungefähr 400 000 katholische charismatische Christen feierten zusammen Pfingsten auf dem Petersplatz. Der Papst erklärte, die Taufe mit dem heiligen Geist sei das Fundament echten Christentums, und die charismatische Erweckung sei der Weg nach vorne für die Kirche.»

(Report der Konferenz in Buenos Aires: <http://www.icn-news.com/live/index.php?pg=011&id=1151993248>)

Quellen: Matteo Calisi, Tony Palmer

USA: Interesse an Hauskirchen wächst weiter

Während die meisten Leute denken, «zur Kirche gehen» bedeutet einen Gottesdienst in einer Kirche zu besuchen, zeigt eine Studie der Barna Group, dass Millionen von Menschen neue Formen der spirituellen Gemeinschaft und des Lobpreises ausprobieren. Überall in den Vereinigten Staaten wächst das Interesse an den Hausgemeinden. Alte Formen und Traditionen des Gottesdienstes werden mehr und mehr verlassen. Die neue Studie der Barna Group basiert auf der Auswertung von Interviews. Mehr als 5000 Erwachsene wurden nach dem Zufallsprinzip überall in Amerika ausgesucht und interviewt:

- 9% der Befragten sind wöchentlich in Hauskirchen involviert. (Vor 10 Jahren lag diese Zahl bei nur einem Prozent, und jetzt ist die 10-Prozent-Grenze bald erreicht).
- 20% der Befragten sind einmal monatlich in eine Hauskirche involviert. Rechnet man diese Zahlen auf die Gesamtbevölkerung hoch, hieße das:
- Rund 20 Millionen Erwachsene nehmen wöchentlich an einem Hauskirchen-Treffen teil.
- Rechnet man die Zahl der monatlichen Besucher zu den Wochenbesuchern, ergeben sich rund 43 Millionen Hauskirchenbesuchern pro Monat.
- Rund 70 Millionen Erwachsene haben schon an Hauskirchen-Treffen teilgenommen.

«Viele Fachleute sagen, sie hätten von diesen Aktivitäten noch nichts bemerkt. Ich denke, dies ist der Fall, weil sich die Hauskirchen immer noch in einer Art Aufwärmphase befinden», sagt Barna. Ein Anzeichen dafür ist, dass sich Millionen von Amerikanern in Hauskirchen engagieren, gleichzeitig aber noch ihre angestammten Gemeinden besuchen. Um mehr Klarheit zu haben, hat die Studie unterschieden zwischen Engagement in einer Hauskirche und der Teilnahme an einer Kleingruppe, die mit einer konventionellen Kirche verbunden ist. Des Weiteren hat die Studie auch gezeigt, dass Kirchenbesuchsgewohnheiten neu geformt werden. Menschen, die eher zu Hauskirchen und weniger zum Besuch einer traditionellen Kirche tendieren, sind vor allem: Männer, Familien, in denen die Kinder zu Hause von den Eltern unterrichtet werden, Einwanderer aus dem Westen und Farbige. Barna schätzt, dass dieser Trend für die nächsten zwei Jahrzehnte anhalten wird und dass immer weniger Erwachsene die traditionelle Kirche als Ort ihrer primären geistlichen Heimat sehen werden. «Die Hauskirchen haben bald die so genannte kritische Größe in den USA erreicht», kommentiert Barna. «Analytiker sagen uns: ‚Wenn etwas über mindestens sechs Jahre kontinuierlich wächst und mindestens 15% ‚Marktdurchdringung‘ erreicht, wird es nicht mehr einfach eine Modeerscheinung sein, sondern ein Trend werden. An diesem Punkt wird sich die Entwicklung zu einer festen Größe in der Gesellschaft wandeln.‘ Wir rechnen damit, dass sich die Hauskirchenbewegung im nächsten Jahrzehnt verdoppelt und dass mehr und mehr Teilnehmer die Hauskirche als ihre primäre geistliche Heimat sehen.»

Quelle und weitere Informationen: www.barna.org